

Graudenz, 13. Nov. Eine amtliche Meldung be-
legt, am 12. Nov. 7 Uhr abends ist auf der Strecke Graudenz-
Marienburg zwischen Nebhof und Nachhof vom
Güterzug 4622 ein Fuhrwerk überfahren worden. Der
Lenker des Fuhrwerks wurde getödtet, das Fuhrwerk
zerstört. Das Fuhrwerk ist unversehrt. Die Lokomo-
tive, die Betriebsmittel und die Geleise wurden
nicht beschädigt. Die Ursache des Unglücks ist noch
nicht aufgeklärt.

Düsseldorf, 12. Nov. Heute vormittag fand hier
feierlich die Einweihung der sechsten Rheinbrücke
und die Eröffnung der elektrischen Kleinbahn Düffel-
dorf-Krefeld statt.

Hamburg, 13. Nov. Der „Hamburgische Corre-
spondent“ meldet, daß die Belegung der Leiche Bismarck's
bis zum April verschoben sei.

Zur Kaiserreise.

Berlin, 12. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt
anlässlich der heute angetretenen Heimkehr des
Kaiserspaars: Die Wallfahrt des Herrscherpaares
nach dem heiligen Lande, die ohne jeden Mißklang
verlaufen ist, gehört der Geschichte an. In dieser aber
wird sie fortleben im Glanze der reichsten und unge-
trübtesten Erinnerung, eine leuchtende That zur Ehre
des Christentums und der deutschen Nation. Als Be-
kenntnis seines Glaubens, als mächtiger, großartiger
Schirmherr der deutschen protestantischen, wie der katho-
lischen Interessen, hoch geehrt von dem Herrscher des
osmanischen Reiches und der türkischen Unterthanen
ward in den letzten Wochen der Kaiser auf fremdem
Boden von neuem für die Ehre des deutschen
Reiches erfolgreich zur Freude aller Patrioten und für
unerschütterliche Achtung selbst des Auslandes. In tiefer
Dankbarkeit und Verehrung wünschen wir dem
Kaiserspaar Glück und Heil zur Heimfahrt.

Berlin, 13. Nov. Ein Telegramm aus Rhodos
von heute abend meldet: Das Kaiserspaar trat in bestem
Wohlbefinden gestern von Beirut die Rückfahrt an; die
Reise ist sehr gut verlaufen, das Wetter fühlte sich er-
heblich ab, ist aber schön. Die „Hohenzollern“ passierte
heute vormittag Rhodos.

Konstantinopel, 13. Nov. Wiener Corr.-Bureau.
Bei seiner Abreise von Damaskus richtete Kaiser
Wilhelm an den Sultan ein Telegramm, in welchem
er in würdiger Weise für den ihm bereiteten Empfang
seinen Dank ausdrückt und jagt, der Aufenthalt in der
Ferne der Städte des Orients werde ihm für sein
ganzes Leben unvergesslich sein. Das Telegramm schließt
mit der Versicherung unerschütterlicher Dankbarkeit und
Freundschaft. In seiner Antwort dankte der Sultan
herzlich für den Trost, welchen Kaiser Wilhelm in
Damaskus ausgebracht, und sagte, viele Worte seien
die höchste Beweis der unerschütterlichen Freundschaft
beider Monarchen. Vor seiner Abreise von Beirut
dankte Kaiser Wilhelm dem Sultan in einer langen
Depeche für die ihm seit seiner Ankunft auf türkischem
Boden bis zu Verlassen desselben bewiesenen Empfänge
u. s. w., alles werde ihm unvergesslich sein, seine Freun-
dschaft für den Sultan auf immer befestigen. Der Sultan
dankte mit den würdevollsten Worten, indem er den Kaiser
Wilhelm der gleichen Gesinnung verdankte und dem
deutschen Kaiserspaar Glück für seine Weiterreise wünschte.

Ceierreich-Ingara.

Aus Budapest, wird vom 12. Nov. telegraphirt:
Zwischen den Orthodoxen Kösser und Bece der Neo-
grader Lokalbahn fand ein Zusammenstoß zwischen
einem Eisenbahnzug und einer entgegenkommenden Lo-
komotive statt. Fünf Personen sind todt, vier ver-
wundet.

Der Geldschrank des Bankiers.

Eine Kriminalgeschichte aus Christiania.
(Fortsetzung.)
„Staubh du, daß der Schrank auf die eine oder
andere Weise geöffnet werden kann, ohne daß das Wort
bekannt ist?“
„Nein, das ist unmöglich!“
„Gut!“ fuhr ich fort, „und wenn Herr Benoit das
Wort vernommen hat, kann es auf natürliche Weise
zugegangen sein?“
„Ja,“ sagte Monk mit einer Entschiedenheit, die
mich in hohem Grade überraschte: „aber sei so gut und
sprich mit mir nicht mehr von der Sache. Nicht um
mich zu interessieren oder geheimnißvoll zu machen, mag ich
jezt nicht darauf eingehen, sondern nur, weil mir selber
dabei bangt, über einen Teil meiner Aufgabe nachzu-
denken und zu grübeln, die ich für den Augenblick
liegen lassen muß.“
„Schon seit meinem Besuch auf dem Kontor des
Bankiers habe ich eine schwache Ahnung gehabt, daß
es eine Art giebt, auf welche die beiden Schrauben —
ich sage zwei, weil es zwei gemein sein müssen —
in den Fingern des geheimen Wortes gefommen sind,
und während meines Besuchs im Thooi haben ver-
schiedene Umstände diese Ahnung zu einer Art Gewiß-
heit gemacht.“
„Aber wie bemerkst, für den Augenblick geht meine
Aufgabe darauf aus, die Verbindung zwischen den beiden
Schrauben zu beweisen und den Versuch zu machen, den
Berg zu rücken, auf welchem die 25000 Kronen wieder-
zur Stelle gebracht werden können.“
„Wenn ich das in nicht allzu ferner Zeit nicht thun
kann, so wird der eine Verbrecher ausgeliefert werden
und der andere rüdig an unserer Mauer vorbeispazieren.
Das meine Verurteilung, wie der Diebstahl ausgeführt
worden sein kann, wird nicht mehr Wert haben, als
wenn ich irgend eine mathematische Aufgabe gelöst hätte,
für die wir keine Verwendung fänden.“

Italien.
Rom, 13. Nov. Wie der Italia meldet, wendete
sich der Sultan an die enger mit ihm stehenden Mächte
mit dem Ersuchen, sie möchten den Versuch machen,
es durchzusetzen, daß die Antianarchisten-Conferenz in Flo-
renz zusammentrete. Die Italia fügte hinzu, der Schritt
sei in sehr höflicher Weise ohne Erwähnung des Vatikans
durch den Vertreter einer der Mächte im Quirinal
erfolgt. Nach einigen beifällig gewechselten Worten,
und nachdem es die italienische Regierung entschieden
abgelehnt hatte, wurde nichts mehr über die Angelegen-
heit gesprochen.

Frankreich.

Die Dreyfus-Angelegenheit hat nun ihren
kritischen Punkt erreicht. Besonders wichtig war die
Vernehmung Cavagnac's vor dem Kassationshofe, wo-
über der Temps wissen will, Cavagnac habe ein-
gehend dargelegt, worauf sich seine Ueberzeugung von
der Schuld des Dreyfus stütze, insbesondere habe er
herausgehoben, daß dem Kassationshofe nicht alle Akten-
stücke über die Geständnisse des Dreyfus vorgelegt seien.
Zugleich sind die Begünstigungen, welche Dreyfus
vom Kabinett Briffon bewilligt wurden, wieder aufge-
hoben worden, weil der Kassationshof entschied, daß
die Strafe fortzubehalten habe.

Paris, 12. Nov. Nachmittags 1 Uhr begab sich
der Untersuchungsrichter Borisy zum Justizpalast, als
wenige Schritte vor dem Thor eine beschriebene und an-
sichtlich gekleidete Person an ihn herantrat und zwei
Revolverschüsse auf ihn abfeuerte. Einer ging
fehl, der andere aber traf Borisy mitten in's Gesicht.
Borisy schwankte, blieb jedoch, obgleich blutüberströmt, auf-
recht. Das Publikum wollte die Attentäterin lynchen. Die
Palastwache schritt jedoch ein und entließ sie der wütenden
Menge. Auf der Polizeiwache nannte sie ihren Namen
Fräulein Gigue und behauptet, Borisy habe sich geweigert,
ihre Rechte zu schaffen. Der Richter hatte nämlich vor
einigen Jahren eine Untersuchung gegen eine Gauner-
bande zu führen, die unter Anderen dem Vater der
Person einen Nententheil abgehoben hatte. Die Gauner
wurden freigesprochen und der Nententheil blieb verloren;
seitdem verfolgte Fräulein Gigue den Richter mit Nach-
forderungen und Drohungen. Borisy's Zustand ist nicht
lebensgefährlich, doch schmerzhaft. Die Kugel hat den
Oberkiefer und Gaumen durchbohrt und sitzt im Unter-
kiefer fest.

Spanien.

Tarragona, 13. Nov. Ein heftiger Wirbelsturm
hat in Calafel enormen Schaden angerichtet. Mehrere
Gebäude wurden beschädigt, zahlreiche Schiffsbarten zer-
stört, 15 Personen wurden verlest.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Nov. Wie aus Kreta ge-
meldet wird, müßten heute die letzten dort verbliebenen
türkischen Offiziere, Mannschaften und Beamten die
Insel verlassen.

Nordamerika.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika
sind in der vorigen Woche die Wahlen zum Represen-
tantenhaus vorgenommen worden. Sie ergaben eine
geringe republikanische Mehrheit.

Washington, 13. Nov. Das Kabinett hat gestern
nach Paris eine Depesche geschickt, in welcher es die
amerikanischen Stimmhörer für die Friedensverhandlungen
anweist, keine weitere Erörterung über das Verhängnis-
recht der Philippinen zuzulassen. Die einzigen Gegen-
stand der Beratung habe die Art und Weise der Ueber-
gabe der Inseln zu bilden.

New-York, 12. Nov. Gestern abend fand zu Ehren
des General Miles ein großes Banket statt. Miles

erklärte in Erwiderung auf einen Trinkspruch unter
lautem Beifall, der Krieg habe den Unionstaaten Grund
und Gelegenheit gegeben, ihre Verbündlichkeit mit
dem Mittellande gegenüber anzuerkennen für
den wichtigen und mächtigen Einfluß des englischen
Reiches bei Aufrechterhaltung der Prinzipien und Rechte
Amerikas.

China.

Tientsin, 13. Nov. Das österreichisch-ungarische
Kriegsschiff Franksberg ist hier eingetroffen. Der Kom-
mandant des Schiffes wurde alsbald vom Prinzen
Heinrich zum Besuch empfangen.

Reking, 13. Nov. Ein Detachement von 3. See-
bataillon, 33 Mann unter Führung eines Premiers-
lieutenants, ist gestern zur Abholung des seitigen
Detachement hier eingetroffen. Letzteres ist heute nach
Lafu gegangen, um dort an Bord der „Kaiserin
Augusta“ eingeschifft zu werden.

Verstorbene.

* Ahschaffenburg. (Ein Einbaum) von 3 1/2
Meter Länge wurde dieser Tage hier aus dem Main-
lande gegraben. Sein Ende war stumpf, sein Vorder-
teil zugespitzt. Er war vorzüglich erhalten; die Böder
zum Einsteigen der Ruder waren noch deutlich sichtbar.
Leider blieb das denkwürdige Fahrzeug nicht erhalten,
da die der Sache unfundigen Finder es zerstörten,
ehe ein Kenner hingutamt.

Birmansien, 11. Nov. Bei einem Großen er
in einer Schiffsfabrik wurde infolge Einstruzes einer
Gießelwand sieben Feuerwehrlente verlest.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.
s. 11. Nov. 12. Nov. Auf dem Güterbahnhof stehen
heute 18—20 Eisenbahnwagen mit Mostobst, der Jtr.
gilt Nr. 5.20 bis Nr. 5.30.

Gestorben.

In Stuttgart: Louis Soliva. — Luise Engel,
geb. Göppinger, Neutlingen. J. M. Adenholzer,
Ehlingen. K. Lind, Schneider, Ulm. Anna
Schuhmacher, geb. Osterlag, Ravensburg. Julie
Limm, Schw. Gmünd.

Mittwöchliches Wetter am Dienstag den 15. Nov.
Für Dienstag und Mittwoch ist größtentheils be-
wölkt, aber nur zu vereinzelten Niederschlägen ge-
neigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Wien, 14. Nov. Kaiser Franz Josef ist gestern
früh aus Gdöll hier eingetroffen. Abends um 10 Uhr
traf die Leiche der Großherzogin von Toskana ein,
deren Beisetzung heute stattfindet.

Madrid, 14. Nov. Der Imparcial sagt, die Re-
gierung sandte Montero Mos Instruktionen. Es ist
möglich, daß die Konferenz am 14. ds. die letzte oder
vorletzte sein wird, falls die Amerikaner ihre Ansprüche
nicht mäßigen. Nach Ansicht eines Ministers könnte die
Regierung nicht länger zaudern.

London, 14. Nov. Die „Times“ meldet aus
Philadelphia vom 13. ds.: Der Schatzsekretär
habe geäußert, er glaube, daß nach der Willensänderung
der Nation die freie Silberprägung nunmehr eine ab-
gethane Sache sei.

Kairo, 14. Nov. Marchand und Baratier ver-
ließen Kairo am 13. ds. und reisten abends nach Ja-
sahba. Marchand geht über den Sabat-Fluß nach
Abdis Aheba und Joban wieder nach Djibuti, welches
sie am Juni zu erreichen gedenken, zu gehen.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 182. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 16. November 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabestage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den
Blättern des Murthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb
deselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometer-
bereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Amfliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

In Folge weiterer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in Kallenberg, Gbe. Mithütte, sowie Mittel- und Unterschönthal, hiesiger Gemeinde,
wird in Anwendung des § 59a der Bundesrats-Instruktion zum Viehschleppengesetz Nachstehendes verfügt:
1) Die verachteten Geschäfte unterliegen der Gefährdung.
2) Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in Kallenberg und Mittel- und Unterschönthal sind mit der Wirkung unter polizeil. Beobachtung
gestellt, daß keines dieser Tiere ohne ausdrückliche Genehmigung des Oberamts aus den Beobachtungsgebieten entfernt werden darf.
3) Aus den verachteten Geschäften darf Milch nicht abgegeben werden, ehe sie abgeseiht ist. Der Abseihung gleich zu achten ist jedes andere Verfahren, bei welchem
die Milch auf eine Temperatur von 100 Grad Celsius gebracht oder wenigstens eine Viertelstunde lang einer Temperatur von mindestens 90 Grad Celsius ausgesetzt
wird; unter diese Bestimmung fallen auch Magermilch, Käse und Buttermilch und die Molke.
4) Das Durchstreifen von Wiederkäuern und Schweinen durch die genannten Orte ist verboten.
5) Der gemeinschaftliche Weidegang von Tieren aus verschiedenen Staltungen und die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken
und Schwämmen dafelbst ist untersagt.
Vorstehendes wird unter Hinweis auf die bekannnten Folgen der Zuwiderhandlung, sowie der Unterlassung bzw. Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen hie-
mit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Die Ortspolizeibehörden Mithütte und Badnang werden beauftragt, gegenwärtige Verfügung ortswidrig bekannt zu machen und Vollzugsanzeige hierüber dem
Oberamt vorzulegen.
Badnang, den 14. Nov. 1898. K. Oberamt. Frommelt, AM.

Bekanntmachung.

In Seckelberg ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.
Badnang, den 14. Nov. 1898. K. Oberamt. Frommelt, AM.

Oberamtsstadt Badnang. Haus-Verkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen der
Friedrich Reuschler, Webers Ehefrau hier,
angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 8. August 1898, ist in dem ersten Ver-
kaufstermine auf die hienach bezeichnete Liegenschaft ein Angebot nicht er-
folgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 4. Novbr.
1898 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf
Montag den 28. November 1898, nachmittags 3 Uhr,
in das hiesige Rathaus anberaumt.
Zum Verkauf gelangt im Wege des öffentlichen Aufsteigs:
Gebäude. Ca. 1/2stel an:
94 qm Wohnhaus Nr. 37, 2Höck mit Laden,
Brandverl.-Anschlag 4800 M. Steuer-Anschlag 2700 M.
die Hälfte an:
1 a 77 qm Scheuer Nr. 37A
7 qm Dachtrauf
70 qm Hofraum östlich und südlich
2 a 54 qm einer einbarnigen Scheuer mit Stallung,
Brandverl.-Anschlag 2500 M. Steuer-Anschlag 2200 M.
ganz:
33 qm Kellerhütte Nr. 37B
07 qm Krauf- und Giebeltrakt
30 qm Hofraum
70 qm eine Kellerhütte mit gewölbtem Keller,
Brandverl.-Anschlag 1000 M. Steuer-Anschlag 700 M.
alles in der Sulzbacherstraße, neben Ziegler Schand und Witwe Wohl.
Gemeinderätlicher Gesamtanschlag 8000 M.
Derwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Holzappel hier.
Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Gock und dem Unter-
zeichneten.
Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen tüch-
tigen Selbsthändlerbürgen zu stellen hat, auch daß sich Fremde durch obrigkeitliche
Vermögenszeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen.
Badnang, den 15. November 1898. Vollstreckungsbehörde.
Für dieselbe: Ratschreiber Leins.

Oberamtsstadt Badnang. Haus-Verkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen der
Friedrich Dipping, Webers Ehefrau hier,
angeordnet vom R. Amtsgericht hier am 8. August 1898, ist in dem ersten Ver-
kaufstermine auf die hienach bezeichnete Liegenschaft ein Angebot nicht er-
folgt. Durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 4. Novbr.
1898 wurde deshalb ein zweiter und letzter Verkaufstermin auf
Montag den 28. November 1898, vormittags 11 Uhr,
in das hiesige Rathaus anberaumt.
Zum Verkauf gelangt im Wege des öffentlichen Aufsteigs:
Gebäude:
99 qm Wohnhaus Nr. 14
05 qm Veranda
22 qm Badofenanbau Nr. 14A
54 qm Hofraum mit Schuppen
1 a 80 qm Altkertrage
Nr. 14 ein 2 1/2-Höckiges Wohnhaus von Stein mit Mansardendach, 3 Zwerch-
hausaufbauten, Keller, Jeltbad, Verandaanbau, neben Chr. Glück und L. Gaifer.
Brandverl.-Anschlag 21000 M. Steuer-Anschlag 18000 M.
Nr. 14 A. Ein einhöf. Wirtschuppen an das Wohnhaus ohne eigene Wand
angebaut unter Pultdach.
Brandverl.-Anschlag 320 M. Steueranschlag 300 M.
13 qm P. Nr. 308.5 Gemüsegarten beim Haus.
Gemeinderätlicher Gesamtanschlag 21000 M.
Derwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Holz hier.
Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Gock und dem Unter-
zeichneten.
Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen tüch-
tigen Selbsthändlerbürgen zu stellen hat, auch daß sich Fremde durch obrigkeitliche
Vermögenszeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen.
Badnang, den 15. November 1898. Vollstreckungsbehörde.
Für dieselbe: Ratschreiber Leins.

Waldrens. Vieh-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Johann Bey, lediger Bauer hier, veräußern
bester Erben am Freitag den 18. d. M. nachmittags 1 Uhr, in der Woh-
nung des Verstorbenen gegen Barzahlung:
2 Kühe, worunter eine groß- die andere halbrüchrig (gute
Schafflähe), 2 Räufling, jährig und halbjährig, 1 großrüdiger
Mutterfchwein, durchaus schön gebaut und 1 Läuferfchwein.
8 Sühner.
Den 12. Nov. 1898. Im Auftrag: Waisengerichtsvorstand:
Rieger.

Gefunden

wurde letzter Tage eine silberne Damen-
Ehrlinderuhr. Eigentumsanprüche sind
binnen 8 Tagen geltend zu machen beim
Den 16. Nov. 1898.
Stadtschultheißenamt.
Badnang.
Geld-Gesuch.
Für einen pünktlichen Zinszahler suche
ich gegen gute Pfandsicherheit
6000 Mark
aufzunehmen.
Ratschreiber Leins.
Ein heizbares,
möbliertes Zimmer
ist zu vermieten
Albertstraße 12.
Weiler z. Stein.
Ein zuverlässiger Burche wird als
Mühlbauer
gesucht.
Müller Neckerle.

Jugendchriften

für jedes Alter und in allen Preis-
lagen empfehlt
J. Rath beim Engel.

Bezirks-Obstbau-Verein Badnang.

Nächsten Sonntag den 20. November, nachmittags 2 Uhr,
findet im Engelssaal in Badnang eine
Vereins-Versammlung
statt, bei welcher Herr Baumfchultheiß C. Eslen aus Stuttgart die Freund-
lichkeit haben wird, einen Vortrag über die vom Ausbruch des Vereins
zum allgemeinen Anbau im Bezirk empfohlenen Obstsorten zu halten.
Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder, wie auch alle loutigen Freunde
des Obstbaus, zu diesem interessanten Vortrag höflich ein.
Der Ausfchuh.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 183. Telefon Nr. 30. Freitag, den 18. November 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

ausgegeben Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins...

Amtliche Bekanntmachungen. Die Güterbuchbeamten des Bezirks

werden unter Hinweisung auf die Justiz-Min.-Verf. vom 11. Januar 1889 Amtsbl. S. 4 aufgefordert, spätestens bis 1. Dezember d. J. über den Abfluß des Güterbuchänderungsgehalts pro 1897/98 zu berichten...

Bekanntmachung.

In Obertweiskach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Badnang, den 17. Nov. 1898.

Fahrnis-Auktion.

Aus der Konturmasse des Albert Säuer, Gerberbesizers hier, kommt am nächsten Mittwoch den 23. Novbr., von vormittags 9 Uhr an, die vorhandene Haushaltungsfahrnis...

Das Begehen

des Fußweges von der hiesigen Benzenmühle gegen den Sachsenweilcherhof ist bis auf Weiteres verboten.

Verkauf einer Ledersfabrik. Aus der Konturmasse des Friedrich Käpf, Lederfabrikanten hier, kommt am Montag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus...

Verkauf eines Gerbereianwesens. Aus der Konturmasse des Albert Säuer, Gerbers hier, kommt am Montag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus...

Verkauf eines Stallgebäude mit Hofraum an der Gerberstraße. Auf 9 a 11 qm Scheuern u. Stallgebäude mit Hofraum an der Gerberstraße.

Verkauf eines Stallgebäude mit Hofraum an der Gerberstraße. Auf 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße.

Verkauf eines Fischwassers. Das in der Konturmasse des Fr. Käpf hier vorhandene Fischwasser kommt Montag den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf der Ratschreiberei hier zum Verkauf.

Verkauf eines Couverts. aller Art billigt bei A. Rath b. Engel.

Verkauf eines Familienabends. verbunden mit Cäcilienfeier, wozu Mitglieder und Freunde mit Familien hoflich eingeladen werden.

Verkauf eines Familienabends. verbunden mit Cäcilienfeier, wozu Mitglieder und Freunde mit Familien hoflich eingeladen werden.

Verkauf eines Familienabends. verbunden mit Cäcilienfeier, wozu Mitglieder und Freunde mit Familien hoflich eingeladen werden.

Verkauf eines Familienabends. verbunden mit Cäcilienfeier, wozu Mitglieder und Freunde mit Familien hoflich eingeladen werden.

Verkauf eines Familienabends. verbunden mit Cäcilienfeier, wozu Mitglieder und Freunde mit Familien hoflich eingeladen werden.

Verkauf eines Familienabends. verbunden mit Cäcilienfeier, wozu Mitglieder und Freunde mit Familien hoflich eingeladen werden.

Verkauf eines Familienabends. verbunden mit Cäcilienfeier, wozu Mitglieder und Freunde mit Familien hoflich eingeladen werden.

Verkauf eines Familienabends. verbunden mit Cäcilienfeier, wozu Mitglieder und Freunde mit Familien hoflich eingeladen werden.

Murrhardt. Zwangs-Verkauf. In Wege der Zwangsversteigerung kommen am nächsten Mittwoch den 23. d. M. von vormittags 10 Uhr an, im Hause des Andreas Wüthli...

Kriegervereinsfeste. Die Vorstände sämtlicher Krieger- und Veteranen-Vereine des Oberamtsbezirks laden in hiesiger Sache...

Bezirks-Obstbau-Verein Badnang. Nächsten Sonntag den 20. November, nachmittags 2 Uhr, findet im Engelstal in Badnang eine Vereins-Versammlung...

Cäcilien-Verein Badnang. Nächsten Sonntag den 20. ds., abends 7 Uhr im Engel-saale Familien-Abend, verbunden mit Cäcilienfeier...

ditatorische Unternehmung zu Gute kommen soll, d. h. daß Ihnen ein Rechtsbehelf während der Unternehmung zur Seite gestellt werde.

Paris, 15. Nov. Eine Note der Agentur Havas befragt: Der Kassationshof, der seine Entscheidung dahin getroffen hatte, daß bis jetzt die Strafe, die Dreyfus verbüßt, seiner Verurteilung zu unterliegen sei...

Madrid, 15. Novbr. Nach offizieller Mitteilung werden die spanischen Friedenskommissionäre ihre Stellungnahme in der Philippinenfrage aufrecht erhalten...

Kopenhagen, 15. November. Anlässlich eines in Noertruggaard bei Neilsen vorgenommenen Falles von Maul- und Klauenseuche erklärt der Landwirtschaftsminister...

Neue Bahnpunkte in Russland. Das russische Finanzministerium hat den Bau einer großen Eisenbahnlinie im Prinzip beschlossen.

Petersburg, 15. Nov. Bei Besichtigung im Gouvernament Wjatka in Nordrußland geriet am letzten Samstag das Eis auf dem Sledschonahrom in Folge Steigens des Wassers plötzlich in Bewegung...

Newyork, 14. Nov. Der Marine-Sekretär Long hat befohlen, daß bis die spanische Regierung eine Entscheidung in der Philippinen-Frage getroffen haben werde...

Der Geldstrank des Bankiers.

„Was den letzten Umstand betrifft, so erwidert er mir nicht so wichtig,“ antwortete ich, „daß du dir damit den Kopf zerbrechen mußt, wenn, wie du selber sagst, in dieser Angelegenheit doch so viele andere unaußgeklärte Umstände vorhanden sind.“

Indiana im Hampton-Road zu mobilisieren, die Kriegsschiffe Oregon und Iowa aber in Rio de Janeiro zurückzuhalten sind.

New-York, 14. Nov. Nachrichten aus Kuba zufolge ist unter 7000 Mann der regulären spanischen Truppen in Puerto Principe und Nuevas Mesas...

China. Der heutige Jahrestag der Völkergreifung von Kiautschou wurde durch die Enthüllung eines Denksteines, genannt Dieberichs-Stein, in Anwesenheit des Prinzen Heinrich gefeiert.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Badnang, 16. Nov. Der gestrige Viehmarkt brachte wie der vorhergehende eine geringe Zufuhr...

Benefice Nachrichten. In Weimersteden, O.M. Urm, kündeten am Sonntag nachmittag zwei noch nicht schulpflichtige Knaben...

Genau, 16. Nov. Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist gestern Abend hier eingetroffen und gebent heute an Bord des „Prinz Heinrich“ die Reise nach Ostpreußen.

Paris, 16. Nov. Deronle und Cabaigac erjudeten Dupuy, den Beschluß des Kassationshofes nicht auszuführen. Dupuy verweigerte dies entschieden.

Fruchtpreise. Badnang, den 15. November 1898. höchst mittel niedrigst Haber 7 M. 20 Pf. 7 M. 07 Pf. 6 M. 80 Pf.

Landesproduktendörfe. Stuttgart, 14. Nov. Im Getreidegeschäft ist es ziemlich un verändert. Amerika hatte im Wochenverkauf für Weizen kleine Schwankungen...

Er beantwortete unsern Gruß wohlwollend, er suchte uns Platz zu nehmen und reichte uns dann mit einem eigentümlichen Lächeln und ohne weitere Bemerkung ein Papier.

Mont nahm es, las es schnell durch und reichte es dann mir. „Das war es, was ich ahnte. Er ist schlauer als wir!“

„Ich nahm verwundert das Papier aus seiner Hand. Es war ein Telegramm aus Paris an den Polizeichef in Christiania und lautete: „Wir widerrufen hiermit unser telegraphisches Geheiß von gestern...“

„Können Sie ausreichende Beweise beibringen, daß Herr Benoit den Bankdiebstahl bei Herrn Wendel verübt oder an demselben teilgenommen hat, oder sind Sie imstande, andere Umstände anzuführen, die stark gegen ihn sprechen, so werde ich ihn aus diesem Grunde wahrscheinlich nochmals verhaften lassen.“

„Aber Sie können Sie nichts anderes anführen, als was Sie mir gestern mitgeteilt haben, so sehe ich mich nicht als berechtigt an, um etwas gegen Herrn Benoit zu unternehmen.“

höher. Hier ist ruhiges Geschäft. Die Inlandsmärkte haben im Preise etwas nachgegeben.

je nach Qualität und Vorkaufzeit Weizen, württ. 18 M. 25 Pf. bis 19 M., bayer. 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 50 Pf., norddeutscher 18 M. 50 Pf. bis 19 M., ukra 19 M. bis 19 M. 25 Pf., amerikaner 18 M. 75 Pf. bis 19 M. 25 Pf., kernem Oberländer 19 M. bis 19 M. 25 Pf., unterländer 19 M. bis 19 M. 25 Pf., Dintel neu 11 M. bis 12 M., Roggen russ. 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Gerste Wälder 19 M. bis 25 Pf., bis 19 M. 50 Pf., Lauber 18 M. 75 Pf. bis 19 M. 25 Pf., ungarisch 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 25 Pf., Haber württ. alt 16 M. bis 17 M., neu 14 M. bis 15 M. 20 Pf., Mais Mixed 12 M. bis 12 M. 25 Pf., Zapfata 11 M. 75 Pf. bis 12 M.

Die Berl. Korresp. schreibt: Bei einigen aus Amerika eingeführten Obstkörnern ist, wie bereits früher, das Vorhandensein der San José Schilblaus festgestellt worden, in Hamburg am 27. Sept. bei getrockneten kalifornischen Birnen, am 30. Sept. bei frischen kaliforn. Trauben und Birnen, am 20. Okt. bei getrockneten kalifornischen Nektarinen.

Georben: In Stuttgart: Georg Winkelnbach, Privatier. Gelene Mohl, Stuttgart-Rothsal. Carl Lang, geb. Gerst, Ludwigsbürg. Jakob Schma Gzridt, Gemeinde-rat, Müdingen. R. Woz, Controllieur der Spar- und Vorhaußbank, Ludwigsbürg-Galw. G. Wulst, Schuh-machermstr., Heilbronn. Robert Gräbke, Heilbronn. W. Blum, Fuhrmann, Heilbronn.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag den 17. Nov. Für Donnerstag und Freitag ist weniger neblig, aber größtentheils bedecktes und dabei trockenes Wetter zu erwarten.

Benefice Nachrichten.

In Weimersteden, O.M. Urm, kündeten am Sonntag nachmittag zwei noch nicht schulpflichtige Knaben mit Hündchen einen aus der Scheuer des Zimmermanns Banghaf herausgehenden Strohbüffel an, wodurch ein großer Brand entstand, der Scheuer und Wohnung des Genannten einäscherte.

Genau, 16. Nov. Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist gestern Abend hier eingetroffen und gebent heute an Bord des „Prinz Heinrich“ die Reise nach Ostpreußen.

Paris, 16. Nov. Deronle und Cabaigac erjudeten Dupuy, den Beschluß des Kassationshofes nicht auszuführen. Dupuy verweigerte dies entschieden.

Kanea, 16. Nov. Das italienische Bataillon tritt morgen die Heimreise an. Auch das franz. Bataillon wird demnächst nach Frankreich zurückkehren.

Toronto, 16. Nov. Die jetzt festgelegt worden ist, sind bei dem Zusammenstoß des Grand Trunk-Expreszwagens Montreal-Toronto mit einem Güterzug in der Nähe von Murray-Gill 12 Personen getödet und 14 verwundet worden, davon 4 schwer.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt betr. Deutsche Kolonial-Lotterie bei, welcher allgemeiner Beachtung empfohlen wird.

Gepräch durch meine Untergebenen die Sache habe unter-suchen lassen, wodurch die Aufschlüsse, die Sie, Herr Mont, gegeben haben, bestätigt worden sind, ohne daß gleichzeitig etwas Neues in der Sache festgestellt worden ist!“

„Herr Polizeichef,“ antwortete Mont, der bei den letzten Worten eifrig damit beschäftigt gewesen war, etwas auf ein Stück Papier zu schreiben, „ich bin überzeugt davon, daß Herr Benoit in Gemeinschaft mit einem gewissen Jongleur, der gegenwärtig im Exil unter dem Namen Don Leporello Salino auftritt, den Diebstahl bei Bankier Wendel verübt hat.“

„Wollen Sie mir zwei Dinge zugeben: Fürs erste, daß ich durch meinen Freund diesen Herrn Benoit in Ihrer Gegenwart einige Fragen vorlegen lasse, ehe er in Freiheit gesetzt wird? Und ferner, daß in Don Salinos Wohnung eine Untersuchung vorgenommen wird?“

„Das erstere gestalte ich gern,“ war die Antwort des Polizeichefs; „was das letztere betrifft, so kann ich kein bestimmtes Versprechen geben.“

„Gut, ich werde mich bis auf weiteres mit dem ersten begnügen. Hier sind die Fragen aufgeschrieben. Wollen Sie sie durchlesen, Herr Polizeichef, bevor ich sie meinem Freunde übergebe, der den Dolmetscher spielt?“

Der Chef nahm das Papier, das Mont ihm reichte, las es durch und überließerte es dann mir. (Fortsetzung folgt.)